



**Wettbewerbe im Orientierungsreiten, Änderungen des Regelbuchs
der internationalen Föderation für Pferdesport-Tourismus/FITE,
in Kraft ab 01.01.2011**

Abschnitt I Organisation

Art. 1.2 Tierarzt

Ergänzungen:

- Die Beschaffenheit der Platzes (Bodens), auf dem die Verfassungsprüfung stattfindet, soll eben, fest, elastisch und ohne Hangneigung sein.
- Die Verfassungsprüfungen finden in der Nähe der Ställe statt, eine oder mehrere Wasserstellen/Tränkmöglichkeiten sind vorzusehen. Ausnahme ist nur die Verfassungsprüfung während des Orientierungsritts (POR).
- Die Vorstellung des Pferdes erfolgt am Halfter oder auf Trense gezäumt. Schwierige Pferde müssen auf Trense gezäumt vorgestellt werden.

Abschnitt V Pferde

Art. 5.2 Ausrüstung und Material

Präzisierung des während des Orientierungsritts mitzuführenden Erste-Hilfe-Sets, wie folgt:

Minimalausrüstung: sechs sterile Kompressen, eine elastische Haftbandage: ungefähr zehn Meter lang, eine Schere mit abgerundeten Spitzen, ein Desinfektionsmittel oder Antiseptikum.

Abschnitt IV Technische Normen

Art. 6.2 Orientierungsritt

C Strafpunkte

Nach längerer Diskussion wurde mehrheitlich festgestellt, dass es bei dem unten auf Seite 8 aufgeführten Beispiel für die Zeit-Strafpunkte bei Abschnittskontrollen bleibt. Dass heißt, wenn jemand innerhalb der angefangenen Minute zu früh an einem Kontrollpunkt ankommt, bekommt er den Strafpunkt, damit einfaches Ablesen der Uhr direkt das Ergebnis ergibt.

Art. 6.3 Rittigkeitsprüfung

A Bewertungstabelle

(Aus gegebenem Anlass:) Die angegebenen Zeiten sind unter Berücksichtigung der Stelle nach dem Komma zu bewerten, das heißt 67,x Sekunden ergibt 29 nicht 30 Punkte.

B Bewertung: Die Qualität des Galopps wird nicht bewertet, das heißt wie bisher muss der Richter (nur) entscheiden, ob das Pferd galoppiert oder nicht.

Art. 6.4 Geländeprüfung,

A Allgemeines

Klarstellung: Die zu springenden Hindernisse sind maximal wie folgt hoch:

- 1,10 m für Senioren
- 0,90 m für Junioren/Junge Reiter

B Streckenführung

Änderung: Pflichttore sind nicht mehr zugelassen. Sofern bestimmte (Umweg-)Strecken vorgesehen werden sollen, können an die wesentlichen Punkte Hindernisse/Aufgaben gesetzt werden, z.B. Aufsitzen oder Ähnliches.

D Beschreibung der Aufgaben (Hindernisse)

Einführung zweier neuer Aufgaben:

- *Unbeweglichkeit im Sattel (Kreis 2,5 m Durchmesser, der Reiter hat 10 Sekunden Zeit, sich im Kreis zu platzieren und die Zügel loszulassen. Nachdem er den Zügel losgelassen hat, beginnt die zweite Zeitwertung, er erhält je einen Punkt für jede Sekunde, die sein Pferd im Kreis verbleibt, maximal 10 Punkte für 10 Sekunden.)*
- *Baumstamm an der Hand (Bewertung analog anderer Hindernisse an der Hand).*

Weitere Hinweise zu Aufgaben/Hindernissen:

- *Der Transporter ist weiterhin zugelassen.*
- *Die Treppe ist stets nur im Schritt zugelassen.*
- *Das Weglaufen eines Pferdes, zum Beispiel aus der Unbeweglichkeit, wird weiterhin nur über die Zeit bestraft.*

Abschnitt VII Ablauf

Art. 7.6 Orientierungsritt

- *Es gibt nur die in den Abschnitten D bis H beschriebenen Kontrollpunkte und keine Kontrollen für den falschen Weg.*
- *Immer wird der Reiter zuerst wieder auf die Strecke gelassen, der den Kontrollpunkt zuerst betreten hat, und sei es auch nur um eine Nasenlänge. Die Sortierung nach Rückennummern gilt wirklich nur dann, wenn zwei oder mehr Reiter tatsächlich genau parallel einreiten.*

Abschnitt VIII Strafpunkte

Art. 8.1 Ausschluss

Präzisierung: Ausdrücklich wird ergänzt, dass auch während der Rittigkeitsprüfung und des Geländerritts keine Kommunikationsmittel mitgeführt werden dürfen (zum Beispiel auch kein „Coachphone“). Die Mitnahme des Handys aus Sicherheitsgründen ist nur dann während des Orientierungsrittes gestattet, wenn es vorher angemeldet und ordnungsgemäß verpackt wurde.

Warendorf, Dezember 2010/Gerlinde Hoffmann